

# Die SÜDTIROLERIN

DAS GESELLSCHAFTSMAGAZIN SÜDTIROLS

**&** Von Alphamännchen,  
Betaweibchen  
Gehaltserhöhungen

**Südtirols  
schönste  
Frauen  
und ihr  
Mister**

**Fotografie**

als Ausdruck der Seele:  
Karin Frasnelli im Porträt

**Charmant  
und treffsicher**

Südtirols Jägerinnen auf der Pirsch

**Gymnastik**

für Bürohengste

**Schmuck:**

vom Produkt zum Objekt  
der Begierde

Schmucktrends und was „in“ ist

**Laserepilation**

Nie wieder lästige Haare!

**DIE SÜDTIROLERIN  
WO GESELLSCHAFT  
ZUM EREIGNIS WIRD.**

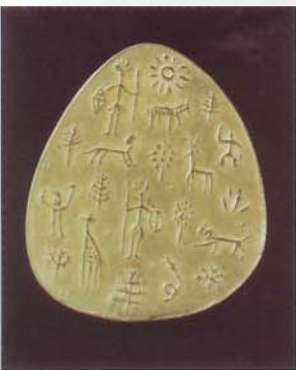


# Schmuck oder Kunst?

## K.u.k. Hof-Juwelier Frühauf in Meran



Aus Merans Stadtbild seit 1883 nicht mehr wegzudenken: der Pavillon des ersten Meraner Juweliergeschäftes



Brosche gegossen mit archaischen Jagdszenen



Ring in Gold mit Brillanten



Das prämierte Königsarmband: österreichischer Staatspreis



Goldbrosche montiert

### Von Anton Frühauf dem Dritten

Wer kannte ihn nicht in Meran, den eigenwilligen Schmuckdesigner, Maler und Karikaturisten Toni Frühauf. Und wer kennt nicht den schmucken Frühauf'schen Pavillon an der Meraner Winterpromenade! Anton Frühauf, dritter Träger dieses Namens aus der Familie der k. u. k. Hofjuweliere, prägte das Meraner Stadtbild durch seine Persönlichkeit wie kaum ein anderer. Als Schmuckdesigner aber gilt er als einer der Wegbereiter der modernen europäischen Schmuckgestaltung. Anton Frühauf erhielt, nicht nur in Europa, zahlreiche Auszeichnungen und mehrere Preise, wie zum Beispiel den österreichischen Staatspreis für das „Königsarmband“.

Es war in den frühen 50-er Jahren, als Anton Frühauf erstmals die Aufmerksamkeit der Fachwelt auf sich zog. Als scharfsinniger Beobachter von Natur, Mensch und Umwelt hatte er seine Ideen in teils bizarre Schmuckmodelle umgesetzt: Abstrahierte Blätter und Baumrinden in Form von Ringen und Hängern; archaisch anmutende Schmuckstücke mit Jagdszenen; aus Einzelteilen zusammengefügte Broschen, die an geometrisch-abstrakte Plastiken und Gemälde erinnern. Dazu kam die völlig unübliche Verwendung von Materialien wie Holz oder Plexiglas in der Kombination mit Gold, Silber und Schmucksteinen. Mit diesen Kreationen hatte Anton Frühauf den Rahmen des Konventionellen gesprengt, und dem Betrachter drängt sich die Frage auf: Schmuck oder Kunst?

### Anton Frühauf INTERNATIONALE AUSSTELLUNGEN und PRÄMIERUNGEN

1957 München	„Internationale Handwerksmesse“ Goldmedaille - Bayerischer Staatspreis
1959 München	Sonderschau „Europäischer Schmuck“
1963 München	Internationale Ausstellung „Form und Qualität“
1965 Pforzheim	Internationale Ausstellung - Schmuckmuseum „Tendenzen“, das Museum erwirbt eine Arbeit Anton Frühaufs
1968 Innsbruck	Ausstellung Hofburg „Gold und Silber“, Verleihung österreichischer Staatspreis
1970 Marina di Carrara	„Biennale Int. del Gioiello d'Arte“
1970 Tokyo	„International Jewellery Arts Exhibition“
1972 Hamburg	Westbank Internationale Ausstellung „Experimenta 72“
1973 Florenz	„Biennale internazionale del Gioiello d'Arte“ - Premio del Fiorino
1973 München	„Internationale Schmuckschau“
1973 Tokyo	„International Jewellery Arts Exhibition“
1974 Basel	Schweizerische Mustermesse - Sonderschau „Kreativer Schmuck“
1976 Tokyo	„International Jewellery Arts Exhibition“
1979 Tokyo	„International Jewellery Arts Exhibition“
1980 Mainz	„Ordre de St. Fortunat“ Goldmedaille
1983 Tokyo - Osaka	„International Jewellery Arts Exhibition“, Einladung weltbesten Schmuckdesigner Hiramatsu
1984 München	„Internationale Handwerksmesse“ Goldmedaille - Bayerischer Staatspreis
1989 Pforzheim	Internationale Schmuckkunst „Ornamenta“
1990 Bozen	„Museum für moderne Kunst“, erwirbt Arbeiten von Anton Frühauf
1995 München	Sonderschau / Porträt der Meister (Exempla)
1996 Innsbruck	Verdienst - Kreuz des Landes Tirol
1996 London	„Jewellery in Europe and America: New Times New Thinking“ Crafts Council Gallery of Great Britain